



NÜMBRECHT *was los*



© Nümbrecht
unmittelbare Herrschaft Nümbrecht an der Marktg. 1. Nümbrecht
Schloss Nümbrecht in seiner ehemaligen Gestalt.jpg

Geschichte & Geschichten
EIN RUNDGANG
DURCH NÜMBRECHT

WILLKOMMEN IN NÜMBRECHT!



Der heilklimatische Kurort Nümbrecht hat viele Facetten, idyllische Winkel und Ansichten, die Geschichte(n) in sich tragen.

Mit dieser Broschüre wollen wir Ihren Blick schärfen für allerlei Sehenswertes - sogar in der zweiten Reihe:
Gewinnen Sie ländliche Bodenhaftung bei einem gemütlichen Bummel über Kopfsteinpflaster, schlendern Sie entspannt entlang der liebevoll gepflegten Fachwerkhäuser und vergessen Sie dabei doch die Hektik und den Lärm manch lauter Großstadt.

Lieben Sie Blumen und Zierbüsche?
Auch die Nümbrechter lieben ihren Ort und zeigen das an vielen Stellen mit bunten, liebevoll gepflegten Vorgärten und dem üppig angelegten Kurpark, der auch die Einheimischen nach wie vor in seinen Bann zieht.
Für Ihren Rundgang wünschen wir Ihnen jetzt...

VIEL VERGNÜGEN!

KOMMEN SIE MIT AUF EINEN RUNDGANG?

Los gehts mit Station 1 Tourist Information im Rathaus

Hier erhalten Sie während der Öffnungszeiten alle Informationen für Ihren Aufenthalt. Zudem informiert Sie die interaktive Infosteile auf dem Rathausvorplatz zu jeder Zeit.

Die Skulptur „Kraft II“ (Carrara-Marmor auf Basaltlava-Sockel, 2004) des Bildhauers Peter Rübsam steht rechts vor dem Rathauseingang.



Sie können Ihre Entdeckungstour auch einige Schritte weiter bei „Helmut“ am Dorfweiher beginnen. Er gilt als beliebter Treffpunkt.



Station 2 Am Dorfweiher

Die Bronze-Skulptur „Knabe mit Stab“ (Clemens Pasch, 1962) war Teil der Landesgartenschau 1974 und wird von den Nümbrechtern heute liebevoll „Helmut“ genannt, in memoriam an einen ehemaligen Gemeindedirektor. Der Dorfweiher wurde ursprünglich als Löschteich nach einem Großbrand angelegt, dem das ganze Oberdorf zum Opfer fiel. Die goldene Plakette am Weiher erinnert an die „Golddörfer“ Nümbrechts, die viermal Sieger im Bundeswettbewerb „Unser Dorf soll schöner werden“ waren.

Leicht zu übersehen sind rechts, am Anfang des Weges am Weiher entlang, die beiden Ensembles des documenta 7 - Kunstwerks „7000 Eichen“ von Joseph Beuys - je eine Eiche und die dazu gehörende Basaltstele. Unter dem Motto „Stadtverwaltung statt Stadtverwaltung“ haben die „7000 Eichen“ die „documenta“-Stadt Kassel ab 1982 nachhaltig begrünt. Anlass für die Pflanzung in Nümbrecht (1984) war die „Schule für Kreativität“, die Beuys' Meisterschülerin Linde Rohr-Bongard hier von 1981-1987 unterhielt.

Am Dorfweiher

Rechts am Weiher entlang führt der Weg über die öffentliche Terrasse um das Park-Hotel herum in den Kurpark. Sie können von hier aus auch in ca. 30 Minuten auf einer landschaftlich reizvollen Strecke zum Schloss Homburg gelangen. Gehen Sie links die Straße „Spreitger Weg“ hinauf bis zur Höhenstraße, überqueren Sie die Straße und folgen ab da der Beschilderung „Fußweg nach Schloss Homburg“. Genießen Sie dabei den fantastischen Weitblick über das „Homburger Ländchen“.

Folgen Sie für die Fortsetzung des Rundganges dem Verlauf der Hauptstraße auf die Kirche zu.

Station 3 Hauptstraße

Nach dem Großbrand 1830 wurde sie begradigt und großzügig neu angelegt. Heute ist sie mit den zahlreichen Fachwerkhäusern, die teilweise aufwändig verschiefert sind, komplett denkmalgeschützt.

Biegen Sie von der Hauptstraße links in die Dr.-Rieck-Straße ein. Sie gelangen auf den kleinen Platz an der Alten Poststraße.



Station 4 Alte Poststraße

Auf dem Platz zeigt die Bronze-Skulptur „Ein Traum“ (Rosa Gilissen-Vanmarcke, 2005) eine Familie: Vielleicht nur scheinbar eine Idylle? Schauen Sie genau hin und entscheiden Sie selbst.

Die frühere Hauptstraße Nümbrechts bietet einen schönen Blick vom „Malerwinkel“ auf ein Ensemble von Fachwerkgiebeln und der evangelischen Kirche mit ihrer barocken Turmhaube – ein seit jeher beliebtes Motiv für Maler und Fotografen.

Gehen Sie nun weiter bis zur Kirche.

Station 5 Evangelische Kirche

Die Kirche prägt das Ortsbild und ist die Keimzelle des Dorfes. Sie blickt auf über 1000 Jahre spannende Geschichte zurück:

- im 8./9. Jh. Sakralkirche über fränkischem Gräberfeld
- 955 Baubeginn der frühromanischen Kirche
- spätere romanische und gotische Einflüsse
- im 17.Jh. Ausbau zur barocken Schlosskirche der Herrschaft Homburg (1635 - 1743)

Außen typisch sind die barocke Turmhaube und die Spitzgiebel. Im Inneren sehenswert: Schlussstein (1682) im Kreuzgewölbe, Kanzel mit Schaldeckel, Abendmahlstisch, Orgelprospekt, Portal des Herrenkellers (Grablage) und Ausgrabungsrelikte. In den Sommermonaten ist die Kirche nachmittags geöffnet, Führungen vermittelt die Tourist Information. Vor der Kirche erinnert die gleichnamige Granitskulptur (Georg Weber, 1997) an die „Vergänglichkeit“, ebenso aber auch an den Keim des Neubeginns.

Überqueren Sie die Hauptstraße zur Marktstraße:



Station 6 Marktstraße

Eines von mehreren repräsentativen Steinhäusern, die nicht dem verheerenden Dorfbrand zum Opfer fielen, ist das ehemalige Wohnhaus aus dem Jahre 1746 von Johann Georg Milchsack, dem letzten Haushofmeister auf Schloss Homburg.

Auf dem Vorplatz erinnert die weiße Steinguss-Skulptur „Erinnerung an einen Baum“ (Michael Schwarze, 1979) an den in der Pflanzenwelt einzigartigen Nadelbaum Ginkgo biloba. Sein zweigeteiltes „Blatt“ gilt seit jeher als Symbol des Yin-Yang und der Freundschaft. Er kann über 3000 Jahre alt werden.

Biegen Sie von der Marktstraße rechts ab in die Schulstraße zum Dorfplatz.

Station 7 Einkaufszentrum und Dorfplatz

Das Einkaufszentrum ist in zwei Ebenen angelegt, die mit Aufzug oder Treppen miteinander verbunden sind. Dort bieten sich Ihnen wie auf der Hauptstraße diverse Einkaufsmöglichkeiten. Auf dem Dorfplatz erinnern die Bronzetafeln der Stele an das über hundert-jährige jüdische Leben in der Gemeinde und die während der nationalsozialistischen Herrschaft ermordeten Mitbürger. Eine weitere Gedenkstätte befindet sich am alten Jüdischen Friedhof ganz in der Nähe der kath. Heilig-Geist-Kirche.



Station 8 Rückweg zum „Helmut“ am Dorfweiher

Verlassen Sie den Dorfplatz, überqueren Sie die belebte Straße „Am Dorfplatz“ und gehen Sie durch die kleine Gasse zur Hauptstraße zurück. Dabei können Sie noch einen Blick auf die besonderen Fassaden der Häuser werfen, die an die bergischen Villen wohlhabender Fabrikanten erinnern.

Gehen Sie jetzt die Ihnen schon bekannte Hauptstraße bergan. Nach wenigen Schritten sind Sie am Ausgangspunkt zurück. Vielleicht besuchen Sie ja noch den Kurpark, den Aussichtsturm oder das nahe gelegene Schloss Homburg. Wir hoffen, Sie haben den Rundweg genossen, und freuen uns, Sie bald wieder als Gast in Nümbrecht zu begrüßen.

Ihr Team der Tourist Information.

INTERESSANTES AM RANDE DES RUNDWEGES

Tipp 1 Der Nümbrechter Kurpark

Rechts am Weiher (vom „Helmut“ aus gesehen) entlang führt der Weg über die öffentliche Terrasse um das Park-Hotel herum in den Kurpark.

Der „Säulenbrunnen“ (Steinguss, 1974) bildet seit der Landesgartenschau 1974 das Entree des Kurparks. Der Bildhauer Michael Schwarze will mit den Figuren an die Sehnsucht und die Möglichkeit des Menschen erinnern, sich aus Zwängen zu befreien. Seine Figuren symbolisieren weibliche Schönheit, Fruchtbarkeit, Begreifen und Erschaffen sowie Durchsetzungskraft, Eroberung und Fortschritt. Nümbrecht wurde aufgrund seines Schonklimas 1973 Luftkurort und trägt seit 1987 das Prädikat „Heilklimatischer Kurort“. Bestimmende Heilklima-Faktoren sind Wälder, Wiesen, Wasser und Wind. Regelmäßige Messungen zeigen eine Luftreinheit wie auf Sylt. Atmen Sie also unbesorgt tief durch!

Auf der leicht ansteigenden Kurpromenade führt der Weg weiter zur Dr. Becker Rhein-Sieg-Klinik, Rehabilitationsklinik für Orthopädie und Neurologie.

Rechts vom Weg steht in der Wiese die Skulptur „Freude“ (Metall, 2001) von Rosa Gilissen-Vanmarcke. Sie zeigt Freude an der Bewegung und verweist damit auch auf einen Schlüssel zum Heilerfolg. Übrigens ist das Betreten des Rasens im Kurpark ausdrücklich erwünscht.

Und bewegen können Sie sich in Nümbrecht nicht nur im Kurpark, sondern auch auf den rund 300 km langen erschlossenen Wanderwegen rund um den Ort. Sie bieten thematisch und sportlich viel Abwechslung - ob die Rundwege „Klangpfad“, „Schlossblicke“, „Golddörfer“, die Walking-Strecken oder das Heilklima-Wanderwegenetz. Reichhaltiges Infomaterial hält die Tourist Information hierzu bereit.



Den Aussichtsturm „Auf dem Lindchen“ auf der „Turmroute“ können Sie auch vom Kurpark aus mit leichtem Anstieg in wenigen Minuten erreichen.

Biegen Sie von der Kurpromenade rechts auf einen der Wege ab. Sie führen schließlich alle bergauf auf die Höhenstraße. Folgen Sie der Beschilderung „Aussichtsturm/Turmstübchen“.

Tipp 2

Aussichtsturm „Auf dem Lindchen“

Der Aussichtsturm (30 m hoch, 154 Stufen) bietet von der Plattform (371 m ü. NN) einen imposanten Rundblick über das Homburger Ländchen mit Schloss Homburg bis hin zum Siebengebirge und den Höhen des Rothaargebietes. Bei gutem Wetter können Sie sogar in der Ferne die Spitzen des Kölner Doms sehen. Am Fuße des Turms lädt die Gaststätte „Turmstübchen“ zur Rast ein.



Tipp 3

Schloss Homburg im Homburger Ländchen

Schloss Homburg wurde zunächst als Höhenburg der Grafen zu Sayn erbaut (erstmalig urkundlich erwähnt 1276). Später fiel Homburg an das Haus Sayn-Wittgenstein-Berleburg. In den Jahren der Eigendynastie (1635-1743) der Herrschaft Sayn-Wittgenstein-Homburg wurde die Homburg zum Residenz-Schloss im barocken Stil der Zeit ausgebaut und die evangelische Kirche in Nümbrecht zur Schlosskirche.

Schloss Homburg ist heute als Schloss, Museum und Forum ein moderner kulturhistorischer Treff- und Ausstellungsort des Oberbergischen Kreises. Bürgerliche Lebenswelten und historische Arbeitsweisen sowie die feudale Herrschaftsgeschichte der Region werden ansprechend präsentiert. Das kleine, aber feine naturkundliche Museum zeigt die oberbergische Flora und Fauna.

Das „Homburger Ländchen“ ist eine besondere, schützenswerte Kulturlandschaft mit dem charakteristischen Wechsel von Wald und Wiesen, über Jahrhunderte von Land- und Forstwirtschaft bestimmt. Sein historischer Mittelpunkt ist Schloss Homburg. Heute umfasst es im Wesentlichen das Gebiet der Gemeinden Nümbrecht und Wiehl.

Am Fuße des Schlosses befindet sich heute das moderne Landschaftshaus mit dem „Grünen Klassenzimmer“. Im historischen Roten Haus arbeitet das Team der Biologischen Station Oberberg, die sich dem Schutz der besonderen Landschaft verpflichtet hat.

Tipp 4

Gedenkstätte Alter Jüdischer Friedhof und Heilig-Geist-Kirche

Der Weg dorthin führt in nur wenigen Minuten durch den parkartigen Friedhof. Verlassen Sie dazu den Dorfplatz z.B. über die Treppe zur unteren Ebene, überqueren Sie den Parkplatz und die Otto-Kaufmann-Straße. Der öffentliche Hauptweg über den Friedhof ist aufgrund der Steigung nicht barrierefrei.



Die Heilig-Geist-Kirche wurde 1976 als Zelt-dach-Kirche errichtet. Ihre Architektur vermittelt Geborgenheit: „Das Zelt Gottes unter den Menschen“ (Offenbarung des Johannes). Eine Flamme krönt das Dach. Die blauen Glasbausteine der Seitenwände sorgen für

eine geradezu meditative Stimmung im Innenraum. Von der Seitenkapelle können Sie einen Blick hinein werfen.



Der alte jüdische Friedhof wurde 1820 angelegt. Der einst dicht belegte Begräbnisplatz wurde in der Zeit des Nationalsozialismus zerstört und in den 1950er Jahren restauriert.

Die sieben Granitstelen der Gedenkstätte (1995) erinnern an die Menora. Dazwischen sind sechs Plaketten in den Boden eingelassen mit den Namen der ermordeten jüdischen Mitbürger von Nümbrecht. Die hebräische Inschrift auf der Bronzeplatte des Sockels aus jerusalemmer Sandstein lautet: „Der Gerechte kommt um, und niemand nimmt es zu Herzen, und die frommen Männer werden hingerafft, während niemand merkt, dass von der Bosheit hingerafft der Gerechte (Jesaja 57,1).“

Bitte achten Sie darauf, den Friedhof wegen der Sabbatruhe von Freitagabend bis Samstagabend nicht zu betreten!

Nümbrecht verbindet heute eine lebendige Partnerschaft mit dem israelischen Landkreis Mateh Yehuda.

FÜHRUNGEN & ANGEBOTE

Angebot I

Führung durch Nümbrecht mit fachkundiger Begleitung, ca. 1,5 Std.
nur 39,00 € (Gruppengröße: bis 25 Pers.)

Angebot II

(Taschenlampe(n)-) Führung durch Nümbrecht mit fachkundiger Begleitung, ca. 1,5 Stunden, Start bei einsetzender Dunkelheit
nur 49,00 € (Gruppengröße: bis 25 Pers.)
buchbar von Oktober - April

Angebot III

kulinarische Führung durch Nümbrecht mit fachkundiger Begleitung und vielen leckeren Probierhäppchen, ca. 3 Stunden
nur 24,00 € p.P. (Gruppengröße: 5 - 15 Pers.)

Angebot IV

Führung durch Nümbrecht mit fachkundiger Begleitung,
anschließend Bergische Kaffeetafel
nur 24,00 € p.P. (Gruppengröße: 10 - 25 Pers.)



Mit der ‚Lauschtour-App‘ aus dem Apple-App-Store oder dem Google Play-Store können Sie Nümbrecht beim Hören erkunden. Achten Sie auf die Info-Tafeln!

EINKAUFEN IN NÜMBRECHT

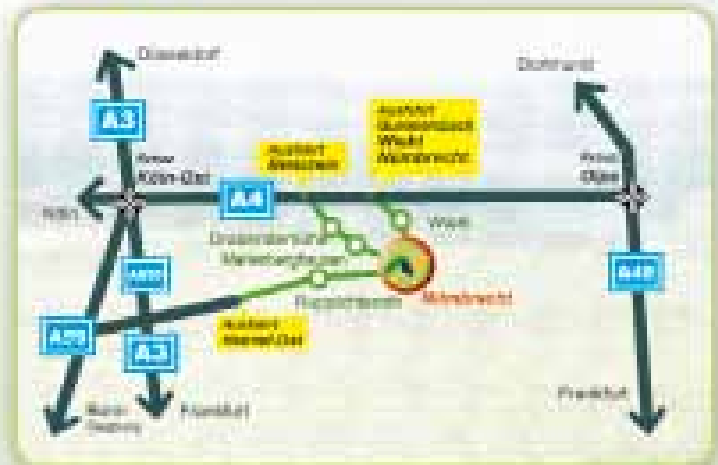


Die NAG, Nümbrecht Aktionsgemeinschaft ist die Interessenvertretung der Nümbrecht Gewerbetreibenden. Sie laden Sie herzlich zu einem Bummel durch die Geschäfte und Unternehmen in Nümbrecht ein. Viele kleine, gut sortierte Fachgeschäfte mit einem ausgesuchten und attraktiven Angebot freuen sich auf Ihren Einkaufsbesuch! Das Parken ist kostenlos!

Die NAG veranstaltet -anlässlich der Nümbrechter Kartoffeltage im September- jährlich das schon traditionelle Nümbrechter „Erpelsfest“ mit attraktivem Programm für Groß und Klein, verkaufsoffenem Sonntag und einem herrlichen Markt mit Kunstgewerbe und vielen bunten Spezialitäten aus der Region.



Notieren Sie am besten schon heute das „Erpelsfest“ im September in Ihrem Kalender!



TOURIST INFORMATION NÜMBRECHT
Hauptstr.16 · D-51588 Nümbrecht
Tel. 02293-302 302
touristinfo@nuembrecht.de · www.nuembrecht.de